

Oranienstadt Dillenburg
Der Bürgermeister als Ordnungsbehörde
Bahnhofplatz 1
35683 Dillenburg

Auskunft unter:

Tel.: 02771 / 896 - 181
 02771 / 896 - 236
 Fax: 02771 / 896 - 299

Antrag für die Erlaubnis zur Haltung eines gefährlichen Hundes

gem. §§ 1, 3 der Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden (HundeVO) vom 22.01.2003, in der derzeit geltenden Fassung

- erstmaliger Antrag gefährlicher Hund gem. § 2 Abs. 1 (Rasseliste)
- Folgeantrag verhaltensauffälliger Hund gem. § 2 Abs. 2

I. Angaben zur Person / Hundehalter / in

1. Name, Vorname

2. Geburtsdatum und -ort

3. Anschrift

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefonnummer (tagsüber / privat)

4. Staatsangehörigkeit (freiwillige Angabe)

deutsch andere:

II. Angaben zum Hund

1. Rasse

1.1 Geschlecht (ggf. Ahnentafel beifügen)

Rüde Hündin

2. Wurfstag

3. Tag der Übernahme

4. Name des Hundes

4.1 Chip-Nummer

bei verhaltensauffälligen Hunden ausführliche Beschreibung des Vorfalles (z.B. Beißvorfall/ggf. Beiblatt)	
III. Angaben zum Vorbesitzer bzw. Züchter	
Anschrift	<input type="checkbox"/> Vorbesitzer <input type="checkbox"/> Züchter
Name, Vorname	
Straße, Hausnummer	
PLZ, Wohnort	
VI. Angaben zur Unterbringung (betrifft nur Hunde <u>ohne positiven</u> Wesenstest - § 10 Abs. 3)	
Aufsichtsperson(en)	
<p>1. Die für das Halten des gefährlichen Hundes dienenden Räumlichkeiten und Einrichtungen ermöglichen eine ausbruchssichere Unterbringung, so dass die körperliche Unversehrtheit von Mensch und Tier gewährleistet ist. Der Hund soll wie folgt untergebracht werden (kurze Stellungnahme):</p>	
<p>2. Die Person, die den gefährlichen Hund führt, muss gem. § 8 Abs. 1 das 18. Lebensjahr vollendet haben, die Sachkunde nachgewiesen haben sowie körperlich und geistig in der Lage sein, den Hund sicher zu führen. Außer der Antragstellerin oder dem Antragsteller sollen nachstehend namentlich benannte Personen den Hund außerhalb des eingefriedeten Besitztums sowie in Häusern mit mehreren Wohnungen außerhalb der Wohnung führen (freiwillige Angabe):</p>	
V. Angaben zum letzten Wesenstest / zur letzten Erlaubnis	
(soweit es sich nicht um einen erstmaligen Antrag handelt)	
letzte Wesensprüfung durchgeführt am:	
durchgeführt durch (Name des Sachverständigen):	
(letzte) Erlaubnis erteilt am:	befristet bis zum:
erteilt von (Ordnungsbehörde)	

VI. Erklärung zur persönlichen Zuverlässigkeit

Ich versichere durch meine Unterschrift, dass ich nicht

1. wegen vorsätzlichen Angriffs auf Leben oder Gesundheit, Vergewaltigung, Zuhälterei, Land- oder Hausfriedensbruchs, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, einer gemeingefährlichen Straftat, einer Straftat gegen die persönliche Freiheit oder einer Straftat gegen das Eigentum oder Vermögen rechtskräftig verurteilt wurde;
2. mindestens zweimal wegen einer im Zustand der Trunkenheit begangenen Straftat oder
3. wegen einer Straftat gegen das Tierschutzgesetz, das Waffengesetz, das Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen, das Sprengstoffgesetz, das Bundesjagdgesetz oder das Betäubungsmittelgesetz

verurteilt wurde bzw. dass seit dem Eintritt der Rechtskraft der letzten Verurteilung bereits 5 Jahre vergangen sind.

Ich versichere weiterhin, dass

1. ich nicht wiederholt oder gröblich gegen Vorschriften des Tierschutzgesetzes, des Waffengesetzes, des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen, des Sprengstoffgesetzes, des Bundesjagdschutzgesetzes, des Betäubungsmittelgesetzes und der Hundeverordnung verstoßen habe;
2. ich weder alkoholsüchtig, rauchmittelsüchtig, geisteskrank oder geistesschwach bin.

Entgegenstehende Angaben:

VII. Vorzulegende Unterlagen

1. Vorlage eines aktuellen **polizeilichen Führungszeugnisses (Belegart „O“)**
2. **Sachkundenachweis** (entfällt, falls dieser der Behörde bereits im Rahmen eines früheren Erlaubnisverfahrens für denselben Hund vorgelegt wurde).
3. **positive Wesensprüfung**
4. Nachweis der **artgerechten Hundehaltung**
5. Nachweis, dass der Hund mit einem zur Identifizierung geeigneten, elektronisch lesbaren **Chip** unveränderlich gekennzeichnet ist
6. Nachweis einer **Hundehaftpflichtversicherung**
7. Nachweis der fristgerechten Zahlung fällig gewordener **Hundesteuer**
8. Vorlage eines **Farbfotos** des Hundes

Mir ist bekannt, dass die Erlaubnis befristet erteilt wird bzw. werden kann. Die Erlaubnis kann jederzeit widerrufen werden, wenn eine Voraussetzung für ihre Erteilung weggefallen ist.

Ich bestätige hiermit, dass alle meine Angaben einschließlich der Erklärung unter VI. der Wahrheit entsprechen und ich alle diesbezüglichen Änderungen unverzüglich der Behörde mitteilen werde.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller / in

Beiblatt (z.B. für die Schilderung des Beißvorfalls)